

Was erzählen die Funde aus Wurmlingen?

Die Münzen könnten in die germanische Fundschicht gelangt sein, da die Alamannen in einer Geschäftsbeziehung zu den Römern standen. Die Römer haben vermutlich gezielt auf noch römischem Gebiet germanische Siedler eingesetzt um wichtige strategische Punkte zu kontrollieren, in Wurmlingen vermutlich die nahegelegene Fernstraße.

Trotz des ruinösen Zustandes war die Gutshofanlage für die Alamannen durchaus attraktiv. Es ist davon auszugehen, dass in der Nähe des Gutshofes brachliegendes Ackerland sein musste. Zudem war eine Wasserversorgung gegeben und die verfallene Anlage bot ein Reservoir für Altmetall. Bronze und Eisenschrott wurde eingeschmolzen und weiter verarbeitet.

Auch die Steinmauern der ehemaligen Badanlage konnten genutzt werden, da ein Grubenhaus darin errichtet wurde. Dieser Holzbau diente eventuell als Speicher für Vorräte.

Die Erzählung des Siedlers (Niveau M, AB2b) sollte die oben genannten Inhalte nennen.